



Stimmt!

STIMMT! MAG
online lesen!

[WEB-REPORTER](#)[JOB & CO](#)[WAS GEHT?](#)[BLOGS](#)[MUSIC & MORE](#)

MILLIONEN-PROJEKT KOMMT



Veröffentlicht: 21. April 2016, 12:01 Uhr
Von: Kilian Krauth

[< Übersicht](#)

Ohne Gegenstimme stellt sich der Heilbronner Gemeinderat hinter die Bebauung des **Dinkelacker-Areals** in der nördlichen Altstadt. Mit Anregungen zur Einbindung der Nachbarschaft brachten die Stadträte diese Woche den Bebauungsplan auf den Weg. Er sieht auf dem **3000 Quadratmeter** großen Brachgelände einen **Rewe-Markt**, zwei Gebäude mit zusammen **100 Studentenwohnungen** sowie einen weiteren Flachbau mit **neun Wohneinheiten** vor. Hinter dem **25-Millionen-Projekt** stehen die Projektentwickler **Detlef Christiansen** und **Ewald Mack** sowie der Investor **Isar Kies**.

APRIL

Anzeige
GALERIEN

Von einem **"Tag der Freude**, weil ein innerstädtischer Missstand beseitigt wird", sprach **Gerd Kempf** (SPD) mit Blick auf den "saublöden" Parkplatz, der "nur Verkehr" in die Altstadt ziehe. Kempf geht davon aus, dass **51 geplante Tiefgaragenplätze** sowie **123 Radlerstellplätze** für die künftigen Bewohner ausreichen, zumal die Studenten "Kneipe, Kinos und nicht zuletzt Campus" **zu Fuß** erreichen könnten. Mit dem Rewe, zu dem kaum jemand extra von außen anreisen dürfte, werde eine Lücke im Lebensmittel-Einzelhandel geschlossen. Nicht zuletzt würdigte Kempf das **Grünkonzept**.

BÜRGERMEINUNG

Von einer "überfälligen und zeitgemäßen Bebauung eines der letzten freien Flecken in der **Altstadt**" sprach **Thomas Randecker** (CDU). Er hob hervor, dass sich Anwohner nun im weiteren Planverfahren **zu Wort** melden können. Die Entwicklung eines solchen Projekts sei **dynamisch** und brauche Zeit. "Die Privatsphäre der Fledermäuse muss gewahrt werden", sagte Randecker und tippte damit mögliche Bedenken von **Naturschützern** an. Er vergaß aber auch die Nachbarn nicht, besonders einen, der fürchtet, sein **Nachkriegshaus** könnte von den Neubauten "erdrückt" werden.

"Städtebaulich prallen Dimensionen aufeinander", meinte **Alexander Habermeier** (Grüne). Die Schlosserei an der Schwibbogengasse und der moderne Neubau ergäben "eine **miserable Optik**". Der Grüne wünscht sich "mehr **Respekt** gegenüber dem alten Heilbronn, das sich hier manifestiert". Bei einem 25-Millionen-Projekt müsse es doch möglich sein, "dass beide Parteien aufeinander zugehen". Abgesehen davon würdigte Habermeier insgesamt "eine gute Lösung mit viel Kraft, Potenzial und Strahlkraft nach außen", auch für Handel und Gastronomie.



Das Eckgebäude an der Sülmerstraße /Zehentgasse bleibt erhalten, daneben entsteht ein Rewe-Lebensmittelmarkt.Foto: Andreas Veigel



REGIONALE EVENTS



Beauties and the Beats
Die Jugendgruppe performt am 9. und 10. Juni in der Neckarsulmer Ballei.



Open Campus Night
Der Sänger Philipp Dittberner spielt am 15. Juni in Künzelsau.



Blacksheep: 7. bis 9. Juni
Folkfestival in Bad Rappenau mit Stefanie Heinzmann und Passenger.



Würth Open: 23. und 24. Juni
Elektro-Pop-Festival mit Fritz Kalkbrenner und



Geplant sind zwei Studentenheime, ein Mehrfamilien (Flachdächer) und ein Rewe (graues Satteldach). Foto: Riemer

Politisch, städtebaulich, aber auch energetisch sei das Vorhaben "ein **Erfolg** für die Stadt und das Quartier", befand **Nico Weinmann** (FDP). Auch er wünsche sich, dass der "kritische Bereich entschärft wird, eventuell ja durch eine Arrondierung". Dies wollte Bürgermeister **Wilfried Hajek** nicht von vornherein ausschließen. Gleichzeitig betonte er: "Das Häuschen ist ja ganz **sympathisch**, aber die heutigen Maßstäbe sind andere und wir müssen für die Zukunft planen."

"Endlich, endlich, endlich", rief **Heiner Dörner** (FWV), der das Projekt, "das Leben und Menschen in die Stadt bringt", uneingeschränkt **begrüßt**. Habermeiers Kritik wies er zurück. "Wir bewegen uns mitten in einer Großstadt, da ist Blockrandbebauung normal."

Birgit Brenner (Bunte) nahm nicht an der Abstimmung teil, weil sie noch Info-Defizite beim Klimaschutzkonzept sieht. **Gisela Haellmigk** (Alfa), die den Rewe hinterfragte, bekam von OB **Harry Mergel** erklärt, **bestehende Discounter** könnten den LEH-Bedarf in der Altstadt nicht decken.

KRITIK VON ANWOHNERN

Anlieger des Dinkelacker-Areals **kritisieren** die dort geplante Bebauung "hinsichtlich der Verdichtung, der monolithischen Baukörper und der **quartiersfremden** Dachformen", wie **Werner Philipp** gegenüber der Stimme erklärt. Angaben zu **Kinderspielplätzen** würden fehlen, Parkplätze "**heruntergerechnet**". Die Chance einer Gestaltung der Wegeachse Zehentgasse zum Neckar werde "vertan". Außerdem werde eines der ersten Nachkriegsgebäude, die Schlosserei Kenngott, an der Schwibbogengasse "förmlich **erdückt**". Der Besitzer hat bereits eine **Anwältin** eingeschaltet. Er spricht von einer "Einkesselung seiner Terrasse". Außerdem werde seine Fassadenbegrünung nicht berücksichtigt. Er kritisiert, dass er auf seine Einwände hin noch **keine Reaktion** von der Bauverwaltung bekommen habe. Der Leiter des Amtes für Planung und Baurecht, **Dr. Christoph Böhmer**, weist darauf hin, dass die Pläne erst mit dem aktuellen Ratsbeschluss zur Offenlegung frei seien. Bürger könnten nun ihre Einwände vorbringen, die in das Planverfahren eingehen. Den genannten Kritikpunkten gibt er **wenig Aussicht** auf Erfolg. So sieht es auch die Mehrheit der Stadträte.